

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2048.] Presburg, den 1. März 1848.
P. T.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich mit gnädiger Concession Einer hohen Statthaltereier unterm heutigen Tage am hiesigen Plage eine Buch- und Kunsthandlung unter der Firma:

Buch- und Kunsthandlung
von
J. A. Reishbach

eröffnet habe.

Durch die günstigen Umstände, daß ich ein geborner Ungar bin und hinreichende Geldmittel besitze, so wie daß ich mir durch eine Reihe von fünfzehn Jahren in den Buchhandlungen der Herren Tilsch und Sohn in Clausenburg, Barra Witwe und Stein in Clausenburg, Hochmeister, Martin von, in Hermannstadt, Gustav Emich in Pesth, Carl Haas in Wien und J. A. Schaiba in Presburg, die nöthigen buchhändlerischen Kenntnisse aneignen konnte, hoffe ich meinem Etablissement gleich von Anbeginn jenen Aufschwung zu verleihen, der unter andern Verhältnissen nur durch jahrelanges Abmühen und allmähliges Zutrettsfinden in die Eigenthümlichkeiten meines Vaterlandes erreicht werden dürfte.

Gleich jedem Anfänger bedarf ich aber dabei vor Allem der Unterstützung der Herren Verleger, da die sehr große Entfernung von Leipzig und die dadurch herbeigeführten Transportkosten, dann der hohe Zoll — das neue Unternehmen der Art in Anspruch nehmen, daß ohne Credit die oben hervorgehobene günstige Gestaltung bei der Begründung des Geschäfts um ein Namhaftes geschwächt werden würde.

Ich erlaube mir daher an sämtliche Herren Verleger die höfliche Bitte zu richten, meine Bestellungen in gewöhnlicher Weise effectuiren zu lassen, und versichere dagegen, daß ich mich dieser Begünstigung durch prompte Saldirung würdig zeigen und mit aller Energie das beiderseitige Interesse zu vertreten bemüht sein werde.

Als etwas Wesentliches kann ich hierbei nicht unerwähnt lassen, daß ich es mir zur strengsten Pflicht gemacht habe, alle literarischen Erscheinungen zu dem festgestellten Ladenpreise und also ohne allen und jeden Aufschlag dem Publicum zu liefern.

Meine Commissionen übertrag ich:

Für Leipzig, Herrn Friedrich Volkmar.
" Wien, " Fendler & Comp.
" Pesth, " Carl Geibel.

Bei Nichtgewährung des erbetenen Credits werden diese Herren die bestellten Artikel gegen comptante Zahlung einlösen. In diesen Fällen aber glaube ich nicht unbescheiden zu sein, wenn ich um eine entsprechende Rabatterhöhung oder einen verhältnismäßigen Diskontabzug freundlich bitte.
J. A. Reishbach.

[2049.] Den resp. süddeutschen Handlungen beehre ich hiermit anzuzeigen, daß Herr J. P. Streng in Frankfurt so gefällig war, meine Commission für den dortigen Platz zu übernehmen.
Hersfeld, d. 10. März 1848.

W. Zimmermann.

[2050.] **Associations-Gesuch.**

In einer der ersten Städte am Rhein wird in ein gemachtes Sortiment- und Verlagsgeschäft ein Associé gesucht, der über ein Kapital von circa 5000 Thatern verfügen kann. Schriftliche Anfragen besorgt die Redaction unter Chiffre A. B. # 8245.

[2051.] **Verlags-Verkauf.**

Ein sehr gangbarer Verlag (1835—1847), aus 35 Artikeln bestehend, soll mit Verlagsrecht in Bausch und Bogen billig verkauft werden. Einzelne Werke daraus werden jedoch nicht abgegeben.

Es wird damit eine vortheilhafte Gelegenheit zu Entrichtung eines Verlagsgeschäfts geboten.

Nähere Auskunft ertheilen auf desfall. Anfragen die Herren Er. Keil & Co. in Leipzig.

[2052.] **50 % Rabatt**

von den ersten zwei Bänden der

Entscheidungen des Geheimen Ober-Tribunals. Neue Folge.

bei ferneren Festbestellungen der Fortsetzung über die bisherige Continuation: — jedoch ohne Rückwirkung auf bereits bezogene Exemplare und ohne Preisherabsetzung fürs Publicum!

März 1848. **Carl Heymann in Berlin.**

[2053.] Aus dem Verlage von A. Groeger in Dels ging in den meinigen über:

Handschriftenschule.

Eine Sammlung von 140 verschiedenen Handschriften,

enthaltend:

Kinderbriefe, lehrreiche Erzählungen, Geschäftsaufsätze, als: Zeugnisse, Anweisungen, Quittungen, Rechnungen, Empfangs-, Schuld- und Tilgungs-Scheine, Anzeigen, Wechsel, Frachtbriefe, Bürgschaften, Reverse, Sessionen, Vollmachten, Schenkungsurkunden, Contracte, Protocolle, Berichte und Briefe, auf Viertel-, halben und ganzen Bogen, für die Schule und den Privatunterricht herausgegeben

von
G. E. Kyust,

zweitem Lehrer an der Freischule zu Dels.

Im Carton-Preis 1 fl 15 Sg ord. 1 fl netto.

25 Confirmations-Scheine verschiedenen Inhalts, allegorisch verziert, auf gutem Schreibpapier schwarz. Preis 8 Sg ord.

6 Sg netto. Buntdruck 15 Sg ord.

10 Sg netto.

50 Confirmations-Scheine do. schwarz 15 Sg ord.

10 Sg netto. Buntdruck 25 Sg ord.

16 $\frac{1}{2}$ Sg netto.

Da diese Artikel bis jetzt fast gar nicht in den Buchhandel gekommen sind, so dürfte eine gefl. Verwendung für dieselben gewiß nicht ohne Erfolg sein. Ich bitte daher für diesen Zweck Exemplare gütigst à Cond. zu verlangen.

Breslau, den 14. März 1848.

Eduard Trewendt.

[2054.] Von meinem früheren Commissions-Verlage her besitze ich noch eine Anzahl der früheren Bände des

Berliner Gewerbe-, Industrie- und Handelsblattes

von

F. A. Neukrantz.

Ich erlasse dieselben, soweit der Vorrath reicht, statt des sonstigen Netto-Preises von 28 Silbergroschen, für 7 $\frac{1}{2}$ Silbergroschen bar und bitte, solche vorkommenden Falls von mir zu verschreiben.

Carl Heymann in Berlin.

Fertige Bücher u. s. w.

[2055.] Eben ist erschienen und an alle Handlungen versendet, welche Neuigkeiten unverlangt annehmen:

Darstellung

der

Pariser Revolution

vom Februar 1848

von

Heid.

8. geh. 10 Nf .

Leipzig, am 10. März 1848.

Johann Friedrich Hartknoch.

[2056.] Bei **Joh. Geinr. Meyer** in Braunschweig ist so eben erschienen:

Die

Februartage in Paris

in

ihrer Entstehung, ihrem Verlaufe und nächsten Folgen

übersichtlich dargestellt.

Quos deus vult perdere, obcoecat.

Zweite Auflage.

gr. 8. in Umschlag geheftet 7 $\frac{1}{2}$ Nf ord. —

5 Nf netto.

10/1, 25/3, 50/7, 100/15.

Die erste starke Auflage dieser trefflichen, wahrhaft plastischen Darstellung ist allein an hiesigem Plage in wenigen Stunden vergriffen. Ein Blick in das Werkchen wird dem Leser zeigen, wie wesentlich es sich von den aus Zeitungsnachrichten im Fluge zusammengestoppelten Brochüren unterscheidet.

[2057.] Das resp. Publicum wird zur Vermeidung jeglicher Täuschung aufmerksam gemacht, dass das hier allgemein beliebte **Polkaständchen**, welches mit grossem Erfolg in mehrere Theaterstücke eingelegt und in verschiedenen Arrangements (für Piano, zu vier Händen, für Orchester, für 4 Männerstimmen, für eine Singstimme) im Druck erschienen, von **August Schäffer** componirt worden ist. Beim Ankauf ist auf den Namen des Componisten **genau** zu achten!

Berlin, **Schlesinger'sche** Buch- u. Musikhdlg.